



Graupa, den 28.07.2006

## Visite im Wald

### Boden- und Waldzustandserhebung beginnen in Sachsen

Am heutigen Tag beginnen Waldexperten bereits zum 16. Mal mit der Erfassung des Waldzustandes in Sachsen. Ausgerüstet mit Fernglas und Schreibblock sind in den nächsten drei Wochen neun Inventurtrupps in Sachsens Wäldern unterwegs. Dabei werden an 285 Probepunkten 6.840 Bäume auf Schäden in den Baumkronen begutachtet. Die Ergebnisse werden im Waldzustandsbericht im Herbst dieses Jahres veröffentlicht. Gleichzeitig nehmen Fachleute im Rahmen einer bundesweiten Inventur die Waldböden näher unter die Lupe. In den kommenden zwei Jahren werden landesweit Daten zum Bodenzustand erhoben. Ausgerüstet mit einem Spezialbohrer gewinnen Experten rund 2.500 Bodenproben und zusätzlich 170 Nadel- und Blattproben von Bäumen. Die bis 2008 vorliegenden Ergebnisse sollen Informationen über Bodenversauerung, Schadstoffbelastung, Nährstoffversorgung und Filterwirkung der Böden liefern.

Mit der Waldzustandserhebung sind Aussagen zum Stand und zur Entwicklung der Kronenschäden für die häufigsten Baumarten Eiche, Buche, Fichte und Kiefer möglich. Aufgrund der anhaltenden Trockenperiode in Sachsen reagieren Laubbäume mit Verfärbungen der Blätter und vorzeitigem Blattfall. Diese Symptome werden die Ergebnisse der Waldzustandserhebung wesentlich beeinflussen. Im Jahr 2005 wiesen 15 % der sächsischen Wälder deutliche, 49% leichte und 36 % keine erkennbaren Schäden auf.

Die Bodenzustandserhebung (BZE) erfolgt im Verbund mit den anderen Bundesländern und wird durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) koordiniert. Die BZE erfolgt in Sachsen auf einem 8x8 km-Stichprobenraster und nach 1992 zum zweiten Mal. Die Probenahme wird bis zum Herbst 2006 erfolgen und findet an einer Bodengrube beziehungsweise in deren unmittelbarer Nachbarschaft statt, die bei der Erstaufnahme 1992 durch die Versenkung einer elektronischen Unterflurmarke langfristig markiert wurde. Die Aufbereitung und Analyse der Bodenproben erfolgt im Labor des Staatsbetriebes Sachsenforst in Graupa beziehungsweise werden den beteiligten Partnern wie dem Landesamt für Umwelt und Geologie, dem Umweltbundesamt, der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe sowie der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft zu weiteren Untersuchungen zur Verfügung gestellt. Gesondert werden durch so

genannte Baumsteiger Nadel- und Blattproben gewonnen und anschließend im Labor analysiert.

Durch die bundesweit einheitliche Erhebungsmethodik der Boden- sowie Waldzustandserhebung sind Vergleiche mit anderen Bundesländern möglich.

Weiterführende Hintergrundinformationen zur Waldzustandserhebung und Bodenzustandserhebung II unter:

URL: [www.forsten.sachsen.de/lfp](http://www.forsten.sachsen.de/lfp)

Kontakt:

Pressesprecher: Thomas Rother

Tel: 03501-542166; Fax: 03501-542213

E-Mail: [Thomas.Rother@smul.sachsen.de](mailto:Thomas.Rother@smul.sachsen.de)

Staatsbetrieb Sachsenforst – Pressestelle

Bonnewitzer Str. 34, 01796 Pirna OT Graupa

Internet: <http://www.forsten.sachsen.de/lfp>